

Jungforscher an der Biber

11.6.2011
SN

HOFEN «En chliine Fisch!», ruft ein begeisterter Schüler, als er zum ersten Mal das Fangnetz aus dem Wasser hebt und die zuckenden Bewegungen eines kleinen Tierchens entdeckt. «Iih, en Wurm», tönt es von einem Mädchen, das mit dem Pinsel interessiert einen aus der Strömung gehobenen Stein untersucht. Die Schülerinnen der 1. bis 6. Klasse der Reiatschule Hofen begegneten zum ersten Mal bewusst den kleinen Gewässerbewohnern der Biber. Unter der Leitung von Benjamin Fischer von «Vivariva», dem Umweltprojekt des Rheinaubundes, lernten sie genau hinzuschauen und entdeckten dadurch viele neue Tiere. Bald erkannten sie im Fangnetz und auf dem Stein, dass der vermeintliche Fisch und der scheinbare Wurm eine Eintagsfliegenlarve und ein Egel waren. Schnell wurde den begeisterten Kindern ersichtlich, wie viel Leben in unseren Gewässern wirklich steckt und wie gross die Vielfalt an spannenden Bachbewohnern ist. Spätestens als sie eine junge Groppe fingen, war der Anlass auch für das letzte Kind zu einem unvergesslichen Ereignis geworden.

In der diesjährigen Projektwoche der Reiatschule standen das Wasser und das Leben an und im Gewässer im Zentrum. Dabei bildete das Fangen der Tiere an der Biber in Thayngen das Kernstück. Aber die Kinder untersuchten auch Biberspuren und beschäftigten sich mit Themen wie Wasserbau, Wasserkraft, Pflanzen, Wasserexperimente und Landart. Die Bacherlebnistage und eine Lehrerweiterbildung konnten dank der Unterstützung der Abteilung Gewässer des kantonalen Tiefbauamtes realisiert werden. (r.)